

Protokoll
über die Sitzung der Gemeindevertretung St. Gerold
am 9. September 2019 im Gemeindehaus

Anwesende: Bgm. Müller Alwin, GR Katschitsch Jürgen, GR Müller Alfred, GR Jakob Behmann, GV Nigsch Rupert, GV Burtscher Gottlieb, GV Burtscher Helmut, GV Wulz Florent, GV Netzer Johannes,
Dr. Othmar Müller, BM Roland Köfler
Zuhörer: David Wechselberger, Claudio Franzoi, Carmen Stark

Entschuldigt:-

Beginn/Ende: 20:00 – 23:30 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Beratung über Schneeräumung – Dr. Othmar Müller
4. Beschluss über Kooperationsvereinbarung , DLZ – Bestattungswesen – BM Roland Köfler
5. Beschluss über Einleitung des Widmungsverfahrens laut Plandarstellung FLWPL-6722-4-2019 auf dem Gst. Nr. 447/1 KG St. Gerold
6. Beschluss über Einleitung des Widmungsverfahrens laut Plandarstellung FLWPL-6722-5-2019 auf dem Gst. Nr. 497/1 KG St. Gerold
7. Beschluss über den Entwurf, Zielkatalog – REK Gr. Walsertal
8. Beschluss über Vergabe des SUP – REP St. Gerold
9. Beschluss über den Vorentwurf Zielkatalog – REP St. Gerold
10. Beschluss über die Kindergartengebühren – Kindergartenjahr 2019/2020 der Gemeinde St. Gerold
11. Beschluss über die Müllgebührenverordnung der Gemeinde St. Gerold ab 2020
12. Beschluss über Nachvoranschlag € 250.000,00
13. Beschluss über Änderung des Kreditvertrages vom 02.07.2014
14. Beratung über den Pachtvertrag Plankenstall für die Feuerwehr
15. Genehmigung des letzten Protokolls
16. Bericht des Bürgermeisters
17. Allfälliges

zu Punkt 1. der Tagesordnung

Bgm. Alwin Müller eröffnet pünktlich um 20.05 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden Gemeindevertreter und Gäste.

zu Punkt 2. der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Die Tagesordnung wird, mit den Punkt Beratung über den Pachtvertrag der Feuerwehr, ergänzt.

zu Punkt 3. der Tagesordnung

Dr. Othmar Müller ist bei der Sitzung anwesend um für die Rechtslage der Schneeräumung zu informieren. Ein Bürger hat Beschwerde eingelegt bezüglich der Verumlagerung der Schneeräumung an die Gemeindebürger.

Dr. Müller erklärt dass die Verumlagerung sehr schwierig ist. Die gesetzliche Lage ist so, dass es keine direkte Möglichkeit der Verumlagerung für die Gemeinde gibt. Im Abgabenrecht gibt es auch keine Möglichkeit. Da die Gemeinde dazu keine Rechtsgrundlage hat, sind die Güterwege als Genossenschaften dafür zuständig. Die Gemeinde kann nur mit der Güterweggenossenschaft eine Vereinbarung treffen. Somit kann die Güterweggenossenschaft nur selbst an die Beteiligten verrechnen. Die Genossenschaft Ihrerseits kann dann die Kosten von der Gemeinde zurückfordern. Die Gemeinde kann in einer Vereinbarung frei festsetzen welcher Betrag verumlagt wird.

Die Gemeinde könnte ihrerseits Hand und Zugdienste verordnen, die der Bürger in einem Zeitraum zu erledigen hat. Wird diese Arbeit der Hand und Zugdienste nicht leistet, kann eine Abschlagszahlung verlangt werden. Damit wäre eine Einnahmequelle für die Gemeinde St. Gerold geschaffen, wo die Kosten der Schneeräumung, welche nicht durch Förderung abgedeckt werden, der Gemeinde bezahlt werden können.

In der Regel ist es laut Dr. Othmar Müller so, dass die Gemeinde mit den Güterwegen eine Vereinbarung über die Kosten trifft, und die Güterwege dann intern eine Verrechnung durchführen.

In der nächsten Sitzung wird dazu ein Beschluss gefasst.

zu Punkt 4. der Tagesordnung

Für das Bestattungswesen ist BM Roland Köfler anwesend. Er erklärt den Hergang der Entwicklung. Die Gebühren für die Bestattung sind in der Gebührenverordnung festzusetzen.

Von der Gemeinde muss ein Mann für Auf-und Abbauarbeiten gestellt werden. Es soll einen Sockelbetrag von den Kooperationsgemeinden eingehoben werden und dann nach Rechnungsabschluss eine genaue Abrechnung an die Gemeinde übermittelt werden.

Da die Gemeinde baldmöglichst eine Ersatzlösung für die bisherige Situation benötigt wird, wird die Gemeinde St. Gerold der Kooperation beitreten. Die Grabvergabe wird durch Helmut Burtscher erledigt, im Verhinderungsfall wird das Katschitsch Jürgen übernehmen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Beitritt zur Kooperation DLZ Blumenegg.

zu Punkt 5. der Tagesordnung

Müller Alfred sucht an, eine Teilfläche des Grundstücks 447/1 in Baumischgebiet BW-LW umzuwidmen. Die Fläche beläuft sich auf 676 m².

Bisher waren die von der Umwidmung betroffenen Flächen als Freifläche – Landwirtschaftsgebiet und zu einem sehr kleinen Teil als Verkehrsfläche gewidmet. Die Flächen liegen sowohl in der Gelben Gefahrenzone als auch im Braunen Hinweissbereich. Der Bereich ist technisch voll erschlossen.

Im Zuge des Umwidmungsverfahrens wird ein Raumplanungsvertrag mit dem Eigentümer geschlossen.

Gemäß § 23 RPG beschließt die Gemeindevertretung die Einleitung des Widmungsverfahrens im Sinne des §23 Abs. 6 RPG auf Grundlage des vorliegenden Entwurfes der Änderung des Flächenwidmungsplanes – Plandarstellung FLWPL-6722-4-2019 mit Plandatum 22.07.2019

Müller Alfred verlässt zur Abstimmung den Raum.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Einleitung des Umwidmungsverfahrens.

zu Punkt 6. der Tagesordnung

Summer Bruno hat ein Ansuchen gestellt, die beiden Bauplätze lt. Planvorlage umzuwidmen damit zwei Einfamilienhäuser in verdichteter Bauweise errichten werden können.

Das Grundstück Gst.Nr. 497/1 KG St. Gerold weist eine Fläche von ca. 22.429m² auf und ist zur Gänze als Freifläche Landwirtschaftsgebiet gewidmet. Es gibt für das Grundstück einen Teilungsentwurf. Es ist nun geplant eine Teilfläche des Grundstückes im Ausmaß von ca. 1.163,21m² von Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Baufläche Wohngebiet zu widmen. Auf der umzuwidmenden Fläche ist die Errichtung zwei Einfamilienhäuser in verdichteter Bauweise geplant.

Im Zuge des Umwidmungsverfahrens wird zur Sicherstellung der Bebauung ein Raumplanungsvertrag mit den Eigentümern geschlossen.

Die Gemeindevertretung beschließt gemäß §§21 Abs. 1 sowie 23 RPG den vorliegenden Entwurf des Flächenwidmungsplanes (Plandarstellung FLWPL-6722-5-2019 vom 06.09.2019) für die Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes 497/1 KG St. Gerold von Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Baufläche Wohngebiet mindestens vier Wochen auf der Homepage der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Einleitung des Widmungsverfahrens.

zu Punkt 7. der Tagesordnung

Zum Rohentwurf des Zielkataloges für das REK Großes Walsertal gibt es keine Änderungswünsche.

Die Gemeindevertretung beschließt den Rohentwurf einstimmig.

zu Punkt 8. der Tagesordnung

Für den neuen Räumlichen Entwicklungsplan muss nun zusätzlich eine Umwelterheblichkeitsprüfung erstellt werden. Berchtold Markus hat ein Angebot über 90 €/h netto gestellt. Das Land Vorarlberg stellt ein Höchstmaß von einer Gesamtzeit von 70 Std. für die Erstellung einer Umwelterheblichkeitsprüfung fest. Die Gemeindevertreter fordern ein genaues Angebot.

Beschluss wird vertagt.

zu Punkt 9. der Tagesordnung

Zum Rohentwurf des Zielkataloges für das REP gibt es keine Änderungswünsche.

Die Gemeindevertretung genehmigt den Rohentwurf für das REP St. Gerold und beschließt einstimmig.

zu Punkt 10. der Tagesordnung

Der Vorschlag für die Kindergartengebühren für das Kindergartenjahr 2019/2020 wurde den Gemeindevertretern vorab zugesandt. Je nach Modulen werden unterschiedliche Beträge fällig.

Die Gemeindevertretung beschließt die Kindergartengebühren 2019/2020 einstimmig.

zu Punkt 11. der Tagesordnung

Müllgebühren Vorschlag: 2 Müllsäcke pro Person und eine Grundgebühr pro Person sollte festgelegt werden. Eventuell kann die Grundgebühr bei Kindern niedriger ausfallen. Carmen Stark wird eine Aufstellung der Gesamteinnahmen der Grundgebühren sowie die Konstellation der Verschiedenen Haushalte erstellen um eine Übersicht zu bekommen ob eventuell bei Kindern eine niedrigere Gebühr berechnet werden soll.

Abstimmung wird vertagt

zu Punkt 12. der Tagesordnung

Der Kontokorrentkredit über € 250.000,00 für die Güterwegsanierungen wird in einem Nachtragsvoranschlag eingebracht.

Die Gemeindevertretung beschließt den Nachtragsvoranschlag einstimmig.

zu Punkt 13. der Tagesordnung

Das Darlehen für die Wasserversorgung um 2.500.000 € soll geändert werden. Alt: 0,71%, neu: 0,58%. Der Fixzinssatz gilt für die nächsten 5 Jahre.

Die Gemeindevertretung beschließt die Änderung einstimmig.

zu Punkt 14. der Tagesordnung

Die Gemeinde hat den Vorschlag für den Pachtvertrag Propstei-Feuerwehr für den Plankenstall bekommen. Der Vertragsentwurf wird diskutiert. Der Pachtvertrag ist laut Vorschlag aufzusetzen.

Die Gemeindevertretung beschließt die Unterfertigung einstimmig.

zu Punkt 15. der Tagesordnung

Im Protokoll wurde GR Müller Alfred nicht angeführt, er war anwesend.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

zu Punkt 16. der Tagesordnung

- Die Umbauarbeiten im Gerätehaus sind fast fertig. Die Arbeiten im Plankenstall werden nach Vertragsunterzeichnung ausgeführt.
- Die Jungfeuerwehr hat den Goldenen Helm gewonnen.
- Markus Hartmann ist aus der Feuerwehr St. Gerold ausgetreten. Bgm. Alwin Müller hat sich bei Markus für die langjährige Mitgliedschaft bedankt.
- Der Kanal im Bereich untere Planken musste saniert werden. Beim Pumpwerk Ausserberg wurde ein Luftentfeuchter eingebaut.
- Für das Gemeindezentrum wurde ein Gutachten von DI Reiner für die kaputten Fensterbänke erstellt.
- Die Gehsteigbeleuchtung wurde durch German im Sommer serviciert, die 42 Laternen sind ca. zur Hälfte durch LED bestückt.
- Trink, -und Löschwasserversorgung ist nun fertig gestellt. Ende Oktober sollte die Schlussabrechnung fertig gestellt werden. Zudem soll ein Informationsnachmittag für die Bevölkerung stattfinden.
- Guten Morgen Österreich wurde in der Propstei gedreht und ausgestrahlt.
- Nationalratswahlen finden am 29. September statt.
- Termin für die Nächsten Sitzungen. 7.10., 4.11., 2.12., 23.12.
- Weihnachtsfeier 13.12 2019 im GH Kreuz.

zu Punkt 17. der Tagesordnung

- Jürgen Katschitsch sagt, dass die alte Brücke immer noch nicht abgesperrt ist, dazu soll ein konkreter Auftrag an German ergehen. Dies wird als sehr dringend erachtet.
- Rupert Nigsch fragt an ob die Bauverwaltung Raggal ordnungsgemäß funktioniert. Bgm. Alwin Müller teilt mit, dass zwei Ansuchen bei der Bauverwaltung in Raggal sind, durch die Urlaubszeit nun schon etwas länger dort liegen.
- Rupert Nigsch fragt an wie es mit dem „Malärastall“ aussieht. Florent wird, da es doch für manche GV ein wichtiger Punkt ist, einen Termin mit dem Bauausschuss ansetzen.
- Die Pläne für den Umbau beim „Sporthüsli“ sind eingelangt. Bgm. Alwin Müller wird ein Antrag auf Umbau „Sporthüsli“ an die BH stellen.
- Helmut Burtscher fragt an wie der Weihnachtmarkt abgerechnet wurde.
- Helmut Burtscher fragt an wie die Nachfinanzierung des Walscherherbst aussieht. Dazu wurde von der REGIO die Abrechnung angefordert und wird geprüft.
- Helmut Burtscher fragt an wann die E-Ladestation installiert wird, hier wird noch eruiert. Eventuell wird es in naher Zukunft vom Land Vorarlberg gefördert.
- Helmut Burtscher fordert, dass seine Sitzungsgelder in vollem Umfang ausbezahlt werden müssen. GV Müller Alfred sagt, dass es dann für alle anderen, welche nicht beim Gemeindevertreterausflug dabei sein konnten, gleich gemacht werden soll.

Der Schriftführer:

Behmann Jakob

Der Bürgermeister:


Müller Alwin


Angeschlagen am 13. 10. 2019.
Abgenommen am 27. 10. 2019.